

Oktober 2017 / Nr. 404

Wie steht es um die Selbständigkeit der Gemeinde?	Seiten 2 - 3
Franz Achermann ins Gemeinderatsamt eingesetzt	Seite 3
Krankenkassenprämien-Verbilligung jetzt beantragen	Seite 4
Theres Müller 20 Jahre an unserer Schule	Seite 6
Vereine auf Reisen	Seiten 6 – 9
Silbermedaille für Flavia Stutz	Seite 10

Nächster Redaktionsschluss: Donnerstag, 19. Okt. 2017

Informationsabend der Gemeinde:

Die Erhaltung der Selbständigkeit steht auf dem Spiel

Die finanzielle Situation der Gemeinde ist in Schieflage. Somit stand im Zentrum des Anlasses die Zukunft der Gemeinde wie auch deren Perspektiven. Daneben wurde auch ausführlich über die Massnahmen, die zur Lärmberuhigung an der Schötzerstrasse angeordnet sind, informiert.

Der Informationsabend fand am Freitag, 15. September, im Schulungsraum der Firma Makies AG statt, hatte sich doch Urs Marti als Gastgeber für die Durchführung des Anlasses zur Verfügung gestellt. Eingeladen zu diesem Abend hatte der Gemeinderat und Gemeindepräsident Urs Vollenwyder nahm mit Befriedigung wahr, dass über 70 Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Anwesenheit ihr Interesse an den Belangen der Gemeinde kundtaten. Seine Ausführungen über deren finanzielle Situation hörten sich dagegen weniger erfreulich an. Ständig steigende Kosten in verschiedenen Bereichen wie auch Bundesbeschlüsse und zusätzliche kantonale Vorgaben würden zu jährlichen Mehrbelastungen führen - nach dem Motto „Den Letzten beißen die Hunde“ - und eine Änderung sei nicht in Sicht. Dagegen wären die Steuererträge trotz Ausbau der Angebote rückläufig. Somit könnten gemäss provisorischem Finanz- und Aufgabenplan (FAP) etliche der geforderten Finanzkennzahlen nicht eingehalten werden. Ebenso verwies er darauf, dass 85 % der Ausgaben vorgegeben und somit praktisch nicht beeinflussbar wären. Trotz der misslichen Finanzen müssten aber geplante Investitionen, die der Sicherheit der Dorfbewohner und der Erhaltung der Infrastrukturen dienen, vorgenommen werden.

Eigenständigkeit in Gefahr

Weiter stellte Urs Vollenwyder die strategischen Ziele der Gemeinde vor. Diese bestehen darin, deren Wachstum zu fördern, die Zentrumsbildung zu verstärken und einen gezielten Ausbau des heutigen öffentlichen Verkehrsangebotes anzustreben. Gleichzeitig soll weiterhin die

gute Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden gepflegt werden. Daneben wird der Gemeinderat weiterhin Alternativen prüfen, die zur Erhaltung der Selbständigkeit der Gemeinde beitragen könnten und zugleich effiziente Möglichkeiten ausloten, die einen Ausweg aus dem finanziellen Dilemma bieten könnten. Abschliessend seiner Ausführungen stellte Urs Vollenwyder jedoch fest: „Wenn sich keine wesentlichen Veränderungen im FAP 2018-2022 ergeben, ist die Eigenständigkeit der Gemeinde nicht mehr realistisch. Allfällige Fusionsgespräche müssten dann ins Auge gefasst werden.“

Verkehrsberuhigung führte zu Diskussionen

Über die vorgesehenen verkehrsberuhigenden Massnahmen an der Schötzerstrasse informierte Gemeindeamtfrau Edith Kurmann. Ihren Ausführungen zufolge haben Messungen ergeben, dass die Sanierung des Strassenbelages mit dem Einbau des Deckbelages SDA 4 die vorgegebenen Lärmgrenzwerte eingehalten werden können. In Verbindung mit der Erstellung des Trottoirs entlang des Gebiets der Gebau AG wird diese Sanierung erfolgen. Weiter orientierte Edith Kurmann, dass infolge des bis vor kurzer Zeit noch budgetlosen Zustandes des Kantons die Situation betreff der gefährlichen Einmündung der Schötzerstrasse in die Kantonstrasse noch keine Lösung gefunden werden konnte. Ihren Worten war auch zu entnehmen, dass die Verkehrssignalisation bei allen Einmündungen in die Schötzerstrasse überprüft werden müsse. Der Vorschlag, diese Einmündungen mit einem Rechtsvortritt zu versehen, stiess bei den Anwesenden auf wenig Gegenliebe. Stopp-Schilder würden bevorzugt. Die einst geplante Einführung der Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h auf dieser Strasse ist ebenfalls kein Thema mehr, da die Dienststelle vif eine Bewilligung für dieses Vorhaben verweigerte. Dies bestätigte auch Aschi Schmid, der im

Auftrag der Tagmar AG, Dagmersellen, als technischer Sachverständiger für die Schötzerstrasse zuständig ist.

Die folgende Gelegenheit zur Diskussion wurde rege genutzt und der Gemeinderat wird die Aussagen und Vorschläge der Anwesenden in seine weitere Planung der verkehrsberuhigenden Massnahmen miteinbeziehen.



Die Firma Makies AG vorgestellt

Als Gastgeber nutzte auch Urs Marti die Gelegenheit, die Firma Makies AG den Gästen vorzustellen. Ebenso informierte

Teiländerung Zonenplan und Bau- und Zonenreglement

Im Zusammenhang mit der Erweiterung des Bahnanschlusses der Makies AG mit dazugehörigen Infrastrukturanlagen liegen bis zum 17. Oktober 2017 folgende Änderungen öffentlich auf:

Umzonung einer Fläche von 4'110 m² des Grundstücks Nr. 377 von der Sonderbauzone Absetzbecken in die Arbeitszone B / Umzonung einer Fläche von 430 m² der Grundstücke Nrn. 305 und 377 von der Abbauzone in die Naturschutzzone / Einzonung einer Fläche von 420 m² des Grundstücks Nr. 377 von der Naturschutzzone in die Arbeitszone B / Umzonung einer Fläche von 2'980 m² der Grundstücke Nrn. 376 und 377 von der Abbauzone in die Arbeitszone B sowie im Bau- und Zonenreglement Art. 3: Löschung von Lit. i) in Abs. 1: Sonderbauzone Absetzbecken und Art. 14: Löschung der Bestimmungen zur Sonderbauzone Absetzbecken. Die Unterlagen können bei der Gemeindeverwaltung oder auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden. Öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und

er über die geplante Erweiterung des Bahnanschlusses und der Infrastrukturanlage. Die Platzverhältnisse der Firma, die er als einen klassischen Industrieverarbeitungsbetrieb bezeichnete, würden allmählich eng, so dass auf dem ehemaligen Kiesabbaugelände eine Umzonung von der Kiesabbauzone in die Bauzone vorgenommen werden müsse. Die Genehmigung für diese Umzonung wird der Bürgerschaft an der Gemeindeversammlung vorgelegt.

Ein reichhaltiger Apéro, in verdankeswerter Weise offeriert von Urs Marti, rundete die Informationsveranstaltung ab. Dabei wurde ausgiebig weiter diskutiert, sei dies über die Finanzlage der Gemeinde oder über die verkehrsberuhigenden Massnahmen auf der Schötzerstrasse.

Hilda Rösch

im Doppel dem Gemeinderat Gettnau einzureichen. Die Einsprache muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Franz Achermann als neues Ratsmitglied eingesetzt

Gemeindepräsident Urs Vollenwyder begrüßte das neue Ratsmitglied Franz Achermann, Rodenstein 2, welcher ab dem 1. September 2017 im Amt ist, am 11. September zu seiner ersten offiziellen Gemeinderatssitzung. Er wünschte ihm viel Glück und Freude in seinem neuen Amt. Dabei wurde Franz Achermann vom Rat ins Ressort Bildung & Kultur und zum Schulverwalter gewählt. Franz Achermann wurde zudem in die nachfolgenden Gremien bzw. Chargen bestimmt als: Delegierter Musikschule Luz. Hinterland, Präsident Jagdrevierkommission, Vorstandsmitglied MZA Kephinowa, Ansprechperson Vernetzungsprojekt Luz. Hinterland, Natur- und Landschaftsverantwortlicher der Gemeinde sowie Verantwortlicher für den Gemeindegewald.

Als neue Stellvertreterin des Gemeindepräsidenten ernannte der Rat Gemeindegamtfrau Edith Kurmann.

Bauwesen

Roman Kenel, Lauerz, hat ein Baugesuch eingereicht für das Erneuern der Tiefgaragenabdichtung (Dachhaut), Sanierung von Rampen, div. Unterhaltsarbeiten, Einrichten Baustellenplatz (mit Humusabtrag + späterem Einbau von Verbundsteinen) beim Wohn- und Geschäftshaus Züntihausmatte 2.

Regionales Steueramt Willisau:

Fälligkeiten der Akonto-Steuerrechnung 2017

Die Staats- und Gemeindesteuern 2017 werden am 31. Dezember zur Zahlung fällig. Sofern Sie noch einen Steuerausstand haben, bitten wir um Begleichung bis zum 31. Dezember 2017. Für die bereits geleisteten Vorauszahlungen danken wir Ihnen bestens.

Neue Praktikantin

Bis am 20. Oktober 2017 absolviert Nadine Zemp, Lernende im 2. Lehrjahr der Gemeindeverwaltung Hergiswil b.W., auf dem Regionalen Steueramt Willisau ein Praktikum. Wir danken für die Zusammenarbeit und wünschen ihr eine spannende und lehrreiche Zeit auf dem Regionalen Steueramt Willisau.

Ansehnliche Zahlungen durch die kant. Ausgleichskasse

Die kant. Ausgleichskasse meldet, dass in unserer Gemeinde im Jahre 2016 Leistungen in den Beträgen von Fr. 2'400'000 an AHV-Renten, Fr. 300'000 an IV-Renten und Fr. 580'000 an Ergänzungsleistungen ausbezahlt worden sind. In den erwähnten Zahlen nicht berücksichtigt sind Rentenzahlungen der Ausgleichskassen des Bundes, der übrigen Kantone oder Verbände. Überdies wurden Beiträge in der Höhe von Fr. 490'000 an die Krankenkassenprämien geleistet.

Krankenkassenprämienverbilligung 2018

Die Bevölkerung wird auf die Beantragung der Prämienverbilligung aufmerksam gemacht. Die Antragsteller der letzten Jahre haben in der Zwischenzeit von der Ausgleichskasse ein vorausgefülltes

Anmeldeformular erhalten. Sie brauchen daher das Formular nur noch mit dem Datum und der Unterschrift zu bestätigen. Neue Anspruchsberechtigte können das Anmeldeformular im Internet ausfüllen und online der Ausgleichskasse senden (unter www.ahvluzern.ch). Die Auszahlung erfolgt direkt an Ihre Krankenversicherung. Sie erhalten dadurch von der Krankenkasse eine monatlich reduzierte Prämienrechnung. Das Anmeldeformular ist bis am **31. Oktober 2017** an die Ausgleichskasse einzureichen.

Zivilstandsnachrichten

Ehe

Heinz Müller, ledig, von Villmergen AG, und **Seline Kunz**, ledig, von Hergiswil b.W., je wohnhaft in Gettnau, Oberdorfmatte 4, getraut am 8. September 2017.

Todesfall

Emil Heller-Peter, geboren am 21. März 1931, verheiratet, von Gettnau und Willisau, wohnhaft gewesen in Gettnau, Dorfstrasse 76, gestorben am 9. September 2017.

Geburtstagsgratulationen

Theres Altermatt-Schär, Kühbergstrasse 2, feiert am 24. Oktober ihren **85. Geburtstag**.



Robert Kurmann-Christen, Hofmattweg 22, feiert am 27. Oktober seinen **85. Geburtstag**.

Wir gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen ihnen alles Gute, vor allem aber gute Gesundheit und bestes Wohlbefinden.

Begrüssung der Neuzuzüger

In letzter Zeit haben sich in Gettnau angemeldet:

Marash + Kllaudija Berisha mit Ardijana, Ardijan, Klara und Paul, Altschmitten 3

Nathalie Furrer mit Marco, Ausserstalden 1

Isabelle Glauser, Gross-Löö 1

Eugen Huber, Dorfstrasse 31

Wir heissen die Neuzuzüger in unserer Gemeinde recht herzlich willkommen.

Maisonette-Wohnung im Schulhaus zu vermieten

Zu vermieten **ab sofort oder nach Vereinbarung** im Schulhaus gemütliche **5 ½-Zimmer-Maisonette-Wohnung**;
Miete Fr. 1'750.-- inkl. Garage und Nebenkosten; Auskunft/Besichtigung: Gemeindeamtfrau Edith Kurmann, Tel. 041 970 43 90 oder 079 839 40 10.

Die Wohnung ist auf der Gemeindehomepage in der Rubrik Wohnangebote mit Fotos aufgeschaltet.

Altpapiersammlung am Donnerstag, 26. Oktober

Bitte das Papier ab 8.00 Uhr gebündelt (keine Säcke und Schachteln) bereithalten. Wer das Papier später an die Strasse stellt, muss damit rechnen, dass die Sammeltour schon vorbei ist! Karton gehört nicht zum Altpapier und wird somit auch nicht mitgenommen! Falls Ihr Papier bis 11.30 Uhr nicht abgeholt wurde, bitte ins Lehrerzimmer anrufen (Tel. 041 970 39 92). Für die **Aussenhöfe** gilt die Abmachung, dass von dort das Papier

selber gebracht wird und zwar **bis 11.30 Uhr**.

WIRken für alle - Aktionstag in den Luz. Gemeinden am 28. Oktober



Schon bemerkt, was wir als Gemeinde so alles für Sie tun? Es ist einiges.

Wir wirken, um Ihnen DIENSTLEISTUNGEN zu bieten.

Wir wirken, damit Ihre LEBENSQUALITÄT stimmt.

Wir wirken, um der GEMEINSCHAFT zu dienen.

Wir wirken, um Ihre SICHERHEIT zu gewährleisten.

Über 60 Luzerner Gemeinden machen beim Aktionstag mit. Sie laden zu Veranstaltungen, Führungen, Spaziergängen und anderem ein. Es wird auf die Publikationen in der Presse hingewiesen. Die Gemeinde Gettnau hat sich entschieden, bei diesem Aktionstag nicht mitzumachen.

Häckselservice

Am **21. Oktober 2017** findet ein Häckselservice statt. Melden Sie sich bitte bis am 13. Oktober mit dem untenstehenden Talon auf der Gemeindekanzlei an. Das Abführen des Häckselgutes ist entschädigungspflichtig. Bei Kleinmengen bis 2 m³ beträgt die Gebühr Fr. 30.--. Jeder zusätzliche m³ wird mit weiteren Fr. 30.-- belastet. Zu beachten sind folgende Punkte:

- Schützen Sie das Material vor Niederschlägen!
- Das Häckselgut sollte an einem Ort, der mit dem Traktor gut erreichbar ist, aufgeschichtet werden. Legen Sie das Material in der gleichen Richtung hin.
- Achten Sie darauf, dass keine Steine und keine Erde im Häckselgut sind.
- Sorgen Sie dafür, dass eine Person beim Häckseln behilflich ist.

Hinweis: Häckselgut ist ein wertvoller Rohstoff und sollte im Garten verwendet werden!

✂ ----- Anmeldung für den Häckselservice

Menge des Häckselgutes:

Was soll mit dem Häckselgut passieren?

Zutreffendes bitte ankreuzen!

wenig mittel viel

Wir wollen es selbst.

Wir möchten, dass es abgeführt wird.
(kostenpflichtig)

Name und Adresse: _____

Telefonnummer: _____

(Abgabe bei der Gemeindekanzlei bis 13. Oktober 2017)

Dienstjubiläum von Theres Müller



Am 1. September 2017 durfte Theres Müller-Tanner ein rundes Dienstjubiläum feiern. Bereits seit 20 Jahren unterrichtet Theres als Primarlehrerin. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Lehrerseminars in Hitzkirch

führte sie ihre erste Anstellung als Primarlehrerin nach Gettnau, wo sie von 1984 – 1993 die 1./2. Klasse unterrichtete. Anschliessend widmete sie sich als Ehefrau und Mutter voll und ganz ihrer neugegründeten Familie. Nach 13 Jahren kehrte Theres Müller-Tanner auf das Schuljahr 2006/2007 wieder an die Schule Gettnau zurück und führt seither die 3./4. Klasse. Zusätzlich übernahm sie als grosse Herausforderung im Jahre 2009 zusammen mit Pirmin Hodel die Schulleitung. Als Teamleiterin kam ihr das ausgeprägte Organisationstalent zugute. Jedes Detail wurde bis ins Letzte koordiniert und organisiert. Als Beispiel sei hier die Schulhausaufstockung erwähnt. Während vier Jahren steckte Theres Müller-Tanner viel Zeit und Arbeit in die nicht immer einfache Leitungsaufgabe.

Nebst der Schule gilt ihre grosse Leidenschaft der Musik. Auch in diesem Bereich hat Theres schon vieles geleistet. Es

seien hier nur einige erwähnt: Gründerin und Leiterin der Jugendmusik Gettnau, Blechbläserlehrerin an der Musikschule Zell – Gettnau, berufsbegleitende Dirigentenausbildung Typ B am Konservatorium Luzern, Dirigentin der Wiggertaler Blaskapelle. Von der ganzen musikalischen Ausbildung profitierte auch die Schule Gettnau. Viele Lieder sind von Theres schon komponiert und eingeübt worden. Auch wurden verschiedene Konzerte einstudiert und vorgetragen, welche die Zuhörer ins Schwärmen brachten. Trotz der Fülle ihrer verschiedenen Aufgaben findet Theres immer auch noch Zeit, alle 2 Jahre das traditionelle Skilager zu organisieren. Dies ist für die Kinder wie auch für das Leiterteam immer wieder ein spannendes und unvergessliches Erlebnis. Mit der Publikation der Rundbriefe der Schule Gettnau hat Theres schon so manche Feste, Aufführungen, Projekte, Schnappschüsse und vieles mehr in Wort und Bild festgehalten und so ein wunderbares Archiv für die Schule Gettnau angelegt.

Wir gratulieren Theres Müller-Tanner herzlich zum 20. Dienstjubiläum und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft und weiterhin viel Freude beim Unterrichten.

Schulpflege Gettnau

Kirchenchorausflug: **Warum nicht Mal an den Schwarzsee?**

Die Frage war nur, an welchen Schwarzsee der Kirchenchor Gettnau durch Fredy Matter chauffiert werden soll. Die Reiseleiterin, Margrith Häberli, entschied sich für den freiburgischen Schwarzsee und entschloss sich zusammen mit dem Chauffeur für die abwechslungs- und kurvenreiche Route, auf teils wirklich engen Strassen, übers Gantrischgebiet. Als geographische Orientierungshilfe galt der Kurzhalt auf der Wasserscheide "Stierhütte" auf 1'609 Meter mit Sicht Richtung Thunersee und natürlich

zum Gantrisch auf 2'175 Meter. Dann ging's Richtung Sangernboden auf gut 1'000 M. ü.M. In kurzer Zeit erreichten wir dann das Ziel Schwarzsee.



Die zufriedene Reiseschar am Schwarzsee.

Der Himmel war auch leicht schwärzlich, was aber der Beliebtheit dieser Gegend nichts antat und selbst bei leichtem Regen noch einige Touristen ein Bad nahmen, während andere die Rodelbahn genossen und die Rinder noch die besten Kräutlein suchten. Das Ausflugsfoto war

Reise der Männerriege vom 2./3. September

Am Samstagmorgen um 8.45 Uhr trafen sich 22 Männerriegler, grösstenteils pünktlich, am Bahnhof Gettnau für die jährliche Sommerreise. Mit dem Zug ging es dieses Jahr wieder einmal Richtung Langenthal. Dort wurde auf das „Bipperlisi“ nach Solothurn umgestiegen. Bei einer gemütlichen Fahrt durch das Oberaargau und über Oensingen gab es so einiges zu sehen und es wurden rege Diskussionen geführt. In Solothurn gab es zuerst einen Kaffeehalt und es wurde das weitere Vorgehen be-

sprochen. Die schöne Barockstadt wurde mit Hilfe einer Schatzkarte erkundet. Je nach Geschmack ging es schneller oder gemächlicher los und es gab genügend Zeit, einige der 90 Gaststätten auf ihre Leistungsfähigkeit zu testen. Pünktlich um zwölf hat der Himmel beschlossen, die Schleusen zu öffnen und den gesamten vorhergesagten Regen in einer Viertelstunde herunterzulassen. Nachdem alle den leckeren Schatz gefunden hatten, wurde das deponierte Gepäck geholt und es ging Richtung Schiffssteg. Mit einem Kursschiff wurde die Aare hochgefahren. In Grenchen verliessen wir das wackelnde Verkehrsmittel. Vorbei an diversen Uhrenmanufakturen ging es Richtung Bahnhof, von wo aus das letzte Teilstück des Tages in Angriff genommen wurde. Mit dem Bus ging es bergwärts bis zur Endstation. Auf dem Unter-Grenchenberg angekommen, wurde der Rucksack abgezogen und mit einer resoluten Genauigkeit die Zimmer bezogen. Da baden im Hot Pot kein Thema war, wurde die hungrige Schar mit einem leckeren Essen zufrieden gestellt. Nachdem es komplett dunkel geworden ist,

geschossen, das reichhaltige Menü im seenahen Restaurant genossen und die Verdauung mit kürzeren oder längeren Märschen am See entlang in Schuss gehalten. Und dann ging's schon wieder in die Niederungen des Hinterlandes zurück. Dort ist es ja auch schön.



stand das nächste Highlight auf dem Plan. Beim Besuch einer Sternwarte wurden diverse Sterne anvisiert und ins weite All hinausgeschaut. Die vielen Fragen wurden mit viel Geduld beantwortet. Schon bald wurde Nachtruhe ausgerufen und Bettenkontrolle gemacht.



Am Sonntagmorgen wurde das reichhaltige Frühstücksbuffet genossen und sich für den zweiten Tag gestärkt. Die Rucksäcke wurden den nachgereisten Kameraden mitgegeben und die Wanderung ging los. Über Stock und Stein wurde oberhalb von Grenchen eine längere oder kürzere Wanderstrecke genossen. Auf dem Höhenweg liess sich das wunderbare Panorama erahnen, das man hätte, wenn das Wetter perfekt wäre. Mit einigen Zwischenstopps sind alle am Rastplatz angekommen, wo das Mittagessen genossen wurde. Das Feuer wurde bereits entfacht und eine leckere Suppe wurde schon aufgekocht. Nach Verschwinden der Flammen war die Glut bereit, das mitgebrachte Fleisch zu erhitzen. Nach einigen Diskussionen ob es angemessen ist, auf dem Gedenkstein eines Bundesrats eine Wurst zu essen, wurde die restliche Wärme genutzt um das obligate „Abgeschreckte“ zu machen. Auf dem Wanderweg zurück zur Bushaltestelle wurde anschliessend ein Teil des Essens wieder verdaut. Beim Warten auf das Postauto, welches uns talwärts brachte, wurde mit dem Personal noch

der eine oder andere Spass gemacht. Anschliessend fuhren wir mit dem Zug über Olten und Langenthal wieder nach

Die Gruppe „Immerfroh“ auf Reisen

Ob Sturmböen, Regengüsse oder Sonnenschein, die Gruppe „Immerfroh“ ist wettererprobt. Dies zeigte sich einmal mehr, als sie am Donnerstag, 14. September, einen Ausflug ins Klettgau unternahm. Schien bei Reisebeginn noch die Sonne, verdüsterte sich das Firmament zusehends. Sturmwolken zogen auf und der Himmel öffnete seine Schleusen. Auf dem Erlebnishof in Wilchingen angekommen, nahmen die Reisenden trotz Regen auf der Pferdekutsche Platz, um sich durch einen versierten Kutscher durch die Rebenlandschaft führen zu lassen. Entschädigt für dieses nasse Abenteuer wurden sie durch ein hervorragendes Mittagessen. Weit über 40 Personen nahmen an diesem Ausflug teil. Und sie liessen sich



Hilda Rösch

Turnerinnen-Reise vom 14./15. August

Bei strahlendem Wetter trafen sich am Morgen des 14. August 23 gutgelaunte Turnerinnen am Bahnhof. Mit Zug und Bus erreichten wir unser erstes Etappenziel, das Tal der kleinen Fontanne. Natürlich durften kleine Stärkungen unterwegs nicht fehlen, sei dies infolge Wartezeit am Bahnhof oder in Form von Kaffee und Gipfeli bei der Mühle an der Fontanne. Frisch gestärkt übernahm unser Guide „Gstoh“ vom Goldwaschteam die Führung. Nachdem die Turnerinnen erfuhren, dass das Napfgold das wertvollste Gold ist, kraxelten sie mit Gummistiefeln und Goldwaschpfanne ausgerüstet in das Bachbett. Eifrig wurde geschaufelt und gewaschen, so dass man mit etwas Unterstützung vom Goldwaschteam auch tatsächlich etwas Gold in seinem Sammelglas verstauen konnte. Jedoch ganz so viel, wie man sich erhofft hatte, war es dann nach den ca. 2,5 Stunden

Hause. Besten Dank allen Helfern, die zum Gelingen beigetragen haben.

auch durch den Regen die gute Laune nicht verderben. Sie genossen den Tag sichtlich, nahmen sie doch die Gelegenheit war, die Kameradschaft und die Gemütlichkeit zu pflegen. Den Organisatoren gebührt der beste Dank für ihren unermüdlichen Einsatz, den sie für die Planung der Anlässe für die Gruppe „Immerfroh“ immer wieder an den Tag legen. Und bereits sind sie wieder damit beschäftigt, das nächste Treffen der Gruppe vorzubereiten. Dieses findet am 9. November statt.

doch nicht und so platzten einige kleinere und grössere Wünsche, welche im Vorfeld geäussert wurden.

Anschliessend wurden an der bereits vorbereiteten Feuerstelle die selbst mitgebrachten Grilladen verschlungen. Mit der Unterhaltung von Cornelia auf ihrem Schwyzerörgeli genossen wir bei Kaffee und Guetzli noch einige Augenblicke im Fontannetal.

Nach einer weiteren Busfahrt sowie einer kurzen Gondelbahnfahrt erreichten wir die Rossweid, wo wir ohne Kaffeehalt direkt weiter zu unserer Schlafunterkunft im Wagliseiboden wanderten. Wir genossen die tolle Bergsicht auf dem gemütlichen Spazierweg durch die Moorlandschaft sehr.

In der Unterkunft richteten wir unseren Schlafplatz ein und genossen einen spendierten Apéro - Herzlichen Dank an Iréne. Zum Abendessen begaben wir

uns zum naheliegenden Restaurant Salwideli. Wir wurden mit einem feinen Salat, Entlebucher Herzpastetli, sowie feiner Schintbühlglace verwöhnt. Den herrlichen Abend rundeten wir mit einem gefährlichen, taktischen Spiel sowie Gesang ab. Die Bettruhe gestaltete sich individuell.

Nach einem feinen Frühstücksbuffet im Salwideli machten wir uns wieder auf den



Weg. Unterwegs wurde eifrig über die imposanten Berge diskutiert, welche wir auf der herrlichen Wanderung erblickten. Es folgte eine Mittagsrast mit Picknick aus

dem Rucksack. Pia und Irène liessen es sich jedoch nicht nehmen ein kleines Feuer zu entfachen. Auch hier genossen wir die musikalischen Klänge von Cornelias Schwyzerörgeli.

Durch den Skulpturenweg wanderten wir weiter zum Kemmeriboden-Bad. Auf der gemütlichen Gartenterrasse mit toller Bedienung konnte sich die „Dessertgruppe“ etwas Süsses bestellen.

Mit den völlig überfüllten Postautos und Ersatzbussen erreichten wir schliesslich Wolhusen. Auf dem Weg zeigte sich, dass der Dessert-Rahm nicht allen so gut im Magen lag. Zum Abschluss unserer Reise genossen wir einen Fitnesssteller mit Cordon bleu im Restaurant Rebstock Wolhusen. Auch hier dufte ein Dessert natürlich nicht fehlen. Der Hunger war jedoch nicht mehr so gross und die Resten wurden deshalb teilweise in Alufolie gepackt und im Rucksack verstaut. Mit vollem Bauch stiegen wir in den Zug Richtung Gettnau. Eine tolle Reise ging zu Ende.

Veranstaltungen des Frauenvereins Gettnau

Fotobearbeitungskurs: Achtung neue Daten!

Der angesagte Kurs wird an folgenden Daten durchgeführt: **Mittwoch, 18. und 25. Oktober, sowie Donnerstag, 16. und 23. November**, jeweils um 19.00 Uhr im Gemeindesaal. Sie haben eine Digitalkamera oder viele Fotos bereits auf dem PC und wissen nicht wie weiter? Meinrad Lehnherr wird uns zeigen, wie wir unsere Fotos am PC sortieren, ausschneiden, drehen, nachbelichten, verdunkeln, ins Word holen, mailen... Sie möchten eine Einladungskarte gestalten, Farbstiche korrigieren, Panoramas erstellen, Retuschen machen, Texte einblenden...dann ist dieser Kurs genau das richtige für Sie! Der Kurs kostet Fr. 140.--. Anmeldungen nimmt Irène Burkard entgegen (079 311 98 65), Anmeldeschluss: 9. Oktober.

Wallfahrt, Freitag, 20. Oktober

Im Jubiläumsjahr vom Bruder Klaus führt uns die Wallfahrt des Frauenvereins zur Kapelle Holzwegen in Romoos. Im Zwei-



ten Weltkrieg wurde der Bau einer Bruderklausen-Kapelle auf Holzwegen versprochen, falls die Schweiz vom Krieg verschont bleibe. Franz Pfulg jun., Goldsiten, ergriff viele Jahre später die Initiative und plante eine Kapelle am schönsten Platz auf Holzwegen, die am 7. Oktober 1984 eingeweiht wurde. Die Kapelle und die Glocke sind «Maria, der Mutter der immerwährenden Hilfe» geweiht, der Altar dem heiligen Bruder Klaus. In der Kapelle feiern wir Gottesdienst und anschliessend treffen wir uns im nahegelegenen Holzwäge-Beizli zu einem „Zvieriplättli“. Abfahrt um 13.30 Uhr auf dem Kirchenparkplatz. Kosten: Zvieriplättli Fr. 10.--, das erste Getränk wird von der Kasse des Frauenvereins übernommen. Mitfahrende bezahlen Fr. 5.-- an die FahrerIn. Anmeldung erwünscht bis zum 17. Oktober an Franziska Stadler, Tel. 041 970 13 70, oder Hanni Achermann, Tel. 041 970 27 14.



Jassabend, Donnerstag, 26. Oktober, 19.00 Uhr, Pfarrsäali

Der Frauenverein lädt alle jassfreudigen Frauen herzlich zum Mitspielen ein. Es warten schöne Preise auf die drei Erstplatzierten. Wer erspielt sich die meisten Punkte und wird Jasskönigin? Damit niemand leer ausgeht, werden zudem Trostpreise abgegeben. Was gibt's wohl diesmal zum Kaffee...? Haben wir euch neugierig gemacht, dann kommt doch auch

Läuferriege: Silber für Flavia Stutz

An den Schweizermeisterschaften auf der Bahn holte sich Flavia Stutz als amtierende Crosslauf-Landesmeisterin eine weitere Medaille. An Berg- und Strassenläufen konnten erneut gute Resultate erlaufen werden.

Anlässlich der U23-Schweizermeisterschaften in Lausanne bestritt Flavia Stutz das 5'000-Meter-Rennen aus dem Aufbau für die Cross-Saison heraus. In einem regelmässigen Rennen setzte sich bereits nach Beginn ein Spitzentrio vom restlichen Feld ab. Nach drei Kilometer übernahm die Ufhuserin die Spitze, konnte sich jedoch nicht von ihren beiden Verfolgerinnen lösen. 700 Meter vor dem Ziel erfolgte der Angriff der späteren Siegerin, den sie nicht abwehren konnte. "Ich hatte keine Chance zu reagieren", so eine enttäuschte Flavia Stutz. In 17.33 Minuten sicherte sie sich schliesslich die Silbermedaille. "Das Resultat entspricht ihrer momentanen Form und bestätigt, dass sie nach ihrer Trainingspause wieder Fahrt aufnimmt", sagte der LRG-Trainer Dominik Lötscher.

Jungfrau Marathon

Erneut musste Isidor Christen mit dem undankbaren aber sehr guten vierten Platz in der Kategorie M50 Vorlieb nehmen. Wie immer bereitete er sich sehr gewissenhaft auf diesen Event vor. Beim Rennen, wel-

Jeremias Marti über Stock und Stein vorne dabei

Bei der bekannten Obwalden-Mountainbike-Tour vom 10. September gewann Jeremias Marti, Fahrbergstrasse 4, das Rennen über 45 km souverän. Bei Nieselregen und glitschigem Parcours wurde von den Fahrern alles abverlangt. Die Siegerzeit

und verbringt mit uns einen gemütlichen Abend. Unkostenbeitrag Fr. 6.--. Bei Fragen gibt Imelda Hofstetter, Tel. 041 930 22 26 oder 078 859 59 39, gerne Auskunft.

Chenderstobe, findet jeden Mittwoch von 9.00 Uhr – 11.15 Uhr im Pfarreisaal statt, ausser Schulferien. Für Fragen stehen Ihnen Irène Burkard, Tel. 079 311 98 65, oder Imelda Hofstetter, Tel. 078 859 59 39, gerne zur Verfügung.



ches von Interlaken via Lauterbrunnen und Wengen auf die Kleine Scheidegg führt, lief es ihm bis kurz vor Schluss äusserst gut. Er lag dabei lange Zeit auf dem ersten Kategorienplatz. Die letzten sehr steilen Kilometer auf der Moräne machten ihm jedoch zu schaffen und er verlor einiges an Zeit und somit auch an Plätzen. Schlussendlich klassierte er sich mit nur zehn Sekunden Rückstand auf dem vor ihm liegenden Athleten auf dem glänzenden 4. Rang. Die gleiche Rangierung schaffte ebenso Judith Aregger in ihrer Alterskategorie F50. Nach einem längeren 4-jährigen Unterbruch startete sie heuer wieder an diesem „Klassiker“ und sie wurde auf Anhieb mit dem sehr guten 4. Kategorienrang belohnt.

Auszug aus der Rangliste: F50: 4. von 250 Klassierten Judith Aregger, 4.26 Std.; M45: 28. von 690 Klassierten Pius Schumacher, 3.59 Std.; M50: 4. von 670 Klassierten Isidor Christen, 3.44 Std.; M55: 38. von 440 Klassierten Urs Gut, 4.35 Std.

Resultate von weiteren Läufen:

Ämmelauf in Littau: F55: 1. Annelis Jost
Berglauf Malters-Schwarzenberg-Möseren: M60: 1. Hans Christen
Weissensteinlauf: F45: 2. Edith Steinmann; M45: 3. Pius Schumacher; M60: 3. Hans Christen
Herbstlauf in Muri: M50: 1. Isidor Christen
Greifenseelauf 21.1 km, Schweizermeisterschaft im Halbmarathon F30: 1. Yvonne Kägi, 1.19.33 Std. (5. beste Schweizerin).

betrug 2.10 Std. und dem nächsten Verfolger nahm Jeremias Marti über 3 Minuten ab.

Velorennen Willisau auf die Schülen: 2. Jeremias Marti, 12.40 Min. (1. bei den M20), 14. Hans Christen, 15.30 Min. (1. Rang bei den Veteranen)

Samariterverein:

Samariterverein Gettnau



Besichtigung des Schweiz. Paraplegiker-Zentrums in Nottwil (SPZ)

Am **Donnerstag, 5. Oktober**, wird der Samariterverein Gettnau das Paraplegiker Zentrum in Nottwil besichtigen. Dazu sind auch alle interessierten Gettnauerinnen und Gettnauer herzlich eingeladen. Wir werden interessante Erfahrungen aus erster Hand bekommen und somit wird diese Besichtigung sicher für alle zu einem persönlichen Erlebnis werden. Die Besammlung und Abfahrt ist bereits um 18.15 Uhr auf dem Schulhausplatz. Es würde uns freuen, viele Personen an diesem Abend begrüßen zu dürfen.

SVKT TURNERINNEN GETTNAU: Turnen im Oktober 2017



Gruppe Erwachsene 50+:

Training jeweils am Montag von 19.00 bis 20.15 Uhr

Gruppe Erwachsene:

Training jeweils am Dienstag von 20.15 bis 21.30 Uhr

Netzbball:

Training jeweils am Dienstag von 19.15 bis 20.15 Uhr

Montag, 16. Oktober, Marsch nach Willisau, Treffpunkt 18.45 Uhr beim Bahnhof Gettnau oder nach Absprache

Dienstag, 17. Oktober, Netzbballmatch in Gettnau, 19.30 Uhr

Aus der Jugendkommission Willisau-Gettnau (Juko)

Die Jugendkommission Willisau-Gettnau hat entschieden, im 2017 den Vereinsförderpreis mit Fr. 2'500.-- wieder auszuschreiben und somit ein jugendrelevantes Projekt, welches im letzten Jahr durchgeführt wurde, auszuzeichnen. Anträge von Vereinen oder Institutionen, welche sich durch spezielle Leistungen im Bereich der Jugend hervorheben, können bis **31. Oktober 2017** an die Jugendkommission Willisau-Gettnau eingereicht werden.

Neuigkeiten aus der Jugendarbeit

Das Team der Jugendarbeit Willisau-Gettnau hat sich seit dem Sommer verändert. Anstelle von Daniela Stuber kann die Jugendarbeit mit Sandra Gabriel auf eine neue Mitarbeiterin zählen. Sandra Gabriel hat die Arbeit im August aufgenommen und hat mit Kilian Müller bereits Schulbesuche in den 6. Klassen der Gemeinden Willisau und Gettnau durchgeführt.

Das Jugendbüro hat seit August neue Öffnungszeiten. Das Büro ist neu am Mittwoch von 14.00 -16.00 Uhr und am Freitag von 16.00 -18.00 Uhr an der Adlermatte 23 in Willisau offen. Ausserhalb der Öffnungszeiten ist die Jugendarbeit weiterhin per E-Mail und Telefon erreichbar, nämlich jugendarbeit@willisau.ch, 041 970 35 46.

Zielgruppe:

Jugendliche über 16 Jahren für Vermietungen, Veranstaltungen und Bandräume / Vereine und Organisationen, die für Jugendliche tätig sind / Im Rahmen des Ferienpasses jüngere Kinder und deren Eltern / Bei Vermietungen von Räumen auch Eltern und Bezugspersonen der Jugendlichen.

Zielsetzungen:

Vielseitiges Freizeit- und Raumangebot sowie Materialverleih für die Jugendlichen / Förderung der Eigenaktivität (z.B. Ideen umsetzen) und Mitverantwortung der Jugendlichen / Kontaktstelle für Jugendliche bei Anliegen und Schwierigkeiten / Kontakt zu den Jugendlichen im öffentlichen Raum / Vernetzte Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern / Information zum Thema Jugend durch Öffentlichkeitsarbeit und Erwachsenenbildung / Förderung der Integration der Jugendlichen in der Gemeinde.

Sie reisen günstiger mit GA-Tageskarte!

Reservierungen unter Tel. 041 970 13 65 oder auf www.gettnau.ch / Verwaltung / GA-Reservation



Terminkalender Oktober

01.	Gemeinde/Pfarrei/Kirchenchor	Patrozinium – Feiertag	Kirche
04.	AA-Gruppe	Zusammenkunft, 20.00 Uhr	PS
05.	Samariterverein	Besichtigung Paraplegikerzentrum Nottwil	
13.	Jugend-Brassband Hinterland	Lager-Abschlusskonzert	
16.	Turnerinnen	Marsch nach Willisau an die Kilbi	
17.	Verein ehemaliger Chäsibuure	Ausflug	
18.	AA-Gruppe	Zusammenkunft, 20.00 Uhr	PS
18./25.	Frauenverein	Fotokurs	GS/PS
19.	Gemeinde	Grüngutabfuhr	
19.	Männerriege	Pflotschen / Sauna in Schinznach	
20.	Frauenverein	Wallfahrt nach Holzweg	
21.	Gemeinde	Häckselservice	
21.	Smolballclub	Smolball Plauschturnier	MZA
22.	Musikgesellschaft	Jubilarekonzert	
26.	Schule/Gemeinde	Papiersammlung	
26.	Pfarrei	Elternabend Erstkommunion	GS
26.	Frauenverein	Jassabend	PS
29.	LRG	Swiss City Marathon, Luzern	

Legende der Lokalitäten: **PS** = Pfarrsaal, **GS** = Gemeindesaal, **MZA** = Mehrzweckanlage Kepinhowa

Bäuerinnen Region Napf: **Kino-Abend in Willisau**



Einmal das Kino für sich haben. Den Film in vollen Zügen geniessen. In der Pause Popcorn und Glace schlemmen. Das alles machen wir am **Freitag, 20. Oktober 2017**

Treffpunkt: 19.45 Uhr im Kino Cinebar, Willisau / **Filmstart:** 20.00 Uhr

Kosten: Fr. 10.-- / Person



Dazu sind alle Partner herzlich eingeladen! Nach dem unterhaltsamen Film sitzen wir noch gemütlich in der Cinebar beisammen. Wir freuen uns, möglichst viele Bäuerinnen und ihre Partner bei diesem Anlass begrüßen zu können. Keine Anmeldung erforderlich.

Nora ist eine junge Hausfrau und Mutter, die 1971 mit ihrem Mann und zwei Söhnen in einem beschaulichen Schweizer Dorf lebt. Hier ist wenig von den gesellschaftlichen Umwälzungen der 68er-Bewegung zu spüren. Der Dorf- und Familienfrieden kommt jedoch gehörig ins Wanken, als Nora beginnt, sich für das Frauenstimmrecht einzusetzen.

Keine Abstimmungen im November

Am Sonntag, 26. November 2017, finden **keine** eidgenössische und **keine** kantonale Abstimmung statt.

Gettnauer Kilbischossen der Schützengesellschaft

Am **Samstag, 30. September 2017**, 13.30-17.00 Uhr. Ab 20.00 Uhr Absenden mit Nachtesen in der Schützenstube Ruessgraben.

Herbstzeit – Wanderzeit im Napfgebiet

Natur pur im Willisauer Napfbergland - so wird einer der fünf Wandertipps in der neuen Broschüre "Luzern von der schönsten Seite" des Vereins Luzerner Wanderwege beschrieben. Weitere Wandertipps aus der Region finden Sie auch in den Broschüren "Wandererlebnisse Region Willisau" und "Wandern im Napfgebiet".

Tourismusbüro Willisau

Hinweis:

Der **Standort des Defibrillators** (Defi) befindet sich beim **Eingang des alten Schulhauses** (kantonsstrassenseitig).